



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

1

VV334/1
3

Sitzungsvorlage

Datum: 04.11.2013

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Schulausschuss	öffentlich	27.11.2013	
2. Beschlussfassung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	20.11.2013	
3.				
4.				

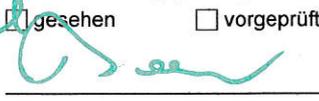
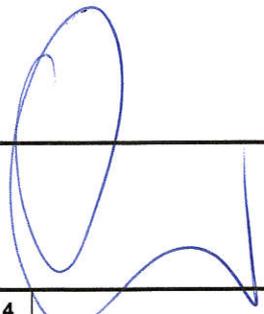
Einrichtung des offenen Ganztagsbetriebs an der KGS Barbaraschule zum Schuljahr 2014/15

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der Sachverhaltsangaben die Umsetzung des offenen Ganztagsbetriebes an der KGS Barbaraschule mit dem Ziel der Durchführung ab dem Schuljahr 2014/15 weiter voranzutreiben.

Die Verwaltung wird weiter beauftragt, die erforderlichen Finanzmittel haushaltsverträglich in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

Die Durchführung der Maßnahme steht insgesamt unter dem Vorbehalt der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Haushaltssatzung 2014 einschließlich der 4. HSK-Fortschreibung.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften			
					
					
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt	<input type="checkbox"/> zugestimmt		
<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen	<input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen		
<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Der Schulausschuss fasste am 09.07.2013 (Verwaltungsvorlage Nr. 203/13) den Beschluss: „Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit der Schule ein Konzept für die Einführung des offenen Ganztagsbetriebs (OGS) an der KGS Barbaraschule zu entwickeln und versehen mit den daraus folgenden finanziellen Auswirkungen so bald als möglich dem Schulausschuss und Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen und schulorganisatorischen Umsetzbarkeit soll die Einführung des Ganztags zum Schuljahr 2014/15 angestrebt werden.“

Wie bereits im Sachverhalt der o.g. Verwaltungsvorlage ausgeführt wurde, wurde die Schulleitung an der Barbaraschule erst zum 1.8.13 neu besetzt, so dass eine Konzeptionsentwicklung im Vorfeld nicht erfolgen konnte. Direkt nach den Sommerferien hat die neue Schulleiterin Frau Wunderlich sowohl in der Lehrerkonferenz als auch in der Schulkonferenz das Thema auf die Tagesordnung gesetzt und einen Beschluss herbeigeführt. Die mitstimmungspflichtige Schulkonferenz, an der auch der Träger der jetzigen Vormittagsbetreuung – Vors. des Kinderschutzbundes – teilgenommen hat, hat beschlossen, dass gegen die Einführung des offenen Ganztagsbetriebes zum Schuljahr 2014/15 keine Bedenken bestehen, wenn das Raumangebot für den Unterricht – bestehend aus 8 Klassenräumen und 3 Mehrzweckräumen – bestehen bleibt.

Bisher werden 70 Kinder im KidsKlub bis 14.30 Uhr täglich betreut. Die Betreuungszeit wurde seinerzeit großzügiger bemessen wegen des fehlenden Ganztagsangebotes. Mit Einführung des offenen Ganztagsangebotes würde sich die Betreuungszeit im KidsKlub selbstverständlich verkürzen auf ca. 13 Uhr wie in allen anderen Grundschulen auch.

Da die konkreten OGS-Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr noch nicht feststehen und ebenso wenig bekannt ist, ob und inwieweit sich Verschiebungen von der geregelten Vormittagsbetreuung zugunsten der OGS ergeben werden, wird zurzeit von der Schulleitung eine Befragung bei allen derzeitigen Grundschullehrern durchgeführt. Das Ergebnis dieser Befragung ergänzt um das Befragungsergebnis bei den Schulneulingen wird dann den konkreten Betreuungsbedarf noch bis Ende November ergeben.

Daraus wird sich letztlich auch erst der Betreuungsraumbedarf ergeben.

Die Schule favorisiert zwar die Herrichtung eines Anbaus durch Schließung der offenen Pausenhalle unter dem derzeitigen Neubau. Die Verwaltung geht allerdings davon aus, dass bei der Entwicklung des Raumkonzepts aus finanziellen Gründen ausschließlich der bisherige Raumbestand zur Verfügung steht. Hier wird die Möglichkeit gesehen, für die Ganztagsbetreuung einen weiteren Raum, der unmittelbar neben den bisher für den Kids Klub (Vormittagsbetreuung) genutzten Räumen liegt, zusätzlich bereit zu stellen. Damit stünden für den Betreuungsbereich dann insgesamt 3 Räume im Erdgeschoss des Altbaus zur Verfügung. Anstelle des nun abgegebenen Klassenraumes im Altbau müsste dann im Gegenzug ein bisher nur sporadisch genutzter Raum im Neubau zu einem Unterrichtsraum hergerichtet werden, in dem die bisher als Zwischenwand vorhandene mobile Trennwand durch eine feste Wand (Ständerwerk) ersetzt würde. Die mobile Trennwand bietet keinerlei Schallschutz, so dass eine parallele Nutzung beider durch sie trennbaren Räume zurzeit nicht möglich ist. Bisher steht dem Raumangebot der Schulkonferenz ein um zumindest einen Raum erhöhter Raumanspruch des künftigen potentiellen OGS-Trägers, des Kinderschutzbundes, entgegen, der mit Schreiben vom 6.11.2013 für eine dreigruppige Betreuung von max. 75 Kindern insgesamt 4 Räume (davon 1 Mensa und 3 Betreuungsräume) fordert.

Parallel wird daher seitens der Verwaltung zurzeit noch geprüft, ob ein vorhandener bisher nur als Abstellraum genutzter Raum im Dachgeschoss zumindest als Mehrzweck- oder Fachunterrichtsraum für die Grundschule zusätzlich hergerichtet werden könnte, so dass somit dem Anspruch des Kinderschutzbundes Rechnung getragen werden könnte. Da dazu aber die brandschutzrechtlichen Anforderungen noch nicht geprüft sind und ein Nutzungsänderungsantrag gestellt werden müsste, kann zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage noch keine abschließende Aussage dazu getätigt werden, ob dieser Vorschlag zu realisieren ist und wenn ja, mit welchem finanziellen Aufwand und vor allem ob die Anmeldezahlen den erhöhten Raumbedarf auch rechtfertigen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Die zum Zeitpunkt der Erstellung der Verwaltungsvorlage absehbaren Baukosten in 2014, insbesondere für die genannte Herrichtung einer Ständerwand, werden voraussichtlich im Rahmen der veranschlagten Bauunterhaltungsmittel finanziert werden können.

Für die Einrichtung von insgesamt 2 Betreuungsräumen inklusive Mensa würde nachfolgend aufgeführter Mittelbedarf entstehen, welcher haushaltsverträglich in den Haushaltsentwurf 2014 einzustellen wäre:

Kostenstelle 40000000, Produkt 032110101, Sachkonto 08110002, IV 14 BGA...: zusätzlich 12.000 Euro für Einrichtung über 410 Euro (neues Konto)

Kostenstelle 40000000, Produkt 032110101, Sachkonto 52840300, zusätzlich 6.000 Euro für Einrichtung zwischen 60 und 410 Euro; bisheriger Ansatz: 6.450,00 €

Kostenstelle 40000000, Produkt 032110101, Sachkonto 52810800, zusätzlich 7.000 Euro für Einrichtung bis 60 Euro, bisheriger Ansatz: 1.000,00 €

Bei dem zusätzlichen Bedarf von rund 25.000 Euro handelt es sich um Einrichtungskosten für eine Küche, Tische und Stühle für zwei Räume, Schränke, Spül- und Waschmaschine und Geschirr pp.